

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 193.

Samstag am 23. August

1862.

3. 301. a (2) Nr. 9156.

Konkurs-Ausschreibung.

An der mit der Hauptschule zu Varasdin in Verbindung stehenden dreiklassigen Unterrealschule ist eine grammatische Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 630 fl. und dem Quartiergehültebeitrage jährlicher 105 fl. aus den dortigen Stadtproventen zu besetzen.

Da keiner der Kompetenten, die sich in Folge der Konkursausschreibung vom 14. Februar d. J., 3. 8074, um diese Stelle bewarben, die vollkommene Eignung für die gedachte Stelle nachgewiesen, so wird hiermit der Konkurs neuerdings für diese ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre, an die hohe königl. Hofkanzlei des Königreichs Dalmatien, Kroatien und Slavonien stylisirten Gesuche unter Nachweisung über Alter, Stand, Religion, zurückgelegte Studien und der Lehrbefähigung, entweder unmittelbar oder, in wiefern sie im öffentlichen Dienste stehen, durch ihre vorgelegte Behörde längstens bis zum 10. September l. J. beim Distrikts-Schulenaufseher Blasch Svelic zu Biskupez nächst Varasdin einzubringen.

Inbesondere wird zur Erlangung dieser Stelle die vollkommene Kenntniß der kroatisch-serbischen Sprache gefordert, wobei bemerkt wird, daß jenem Bewerber, der außer der Eignung zum Lehramte auch jene der Leitung besagter Anstalten nachweisen würde, zugleich die Direktion dieser, gegen eine Jahresremuneration von 105 fl. ö. W. anvertraut werden würde.

Von dem königlichen Statthaltererrathe der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien. Ugram am 25. Juli 1862.

3. 309. a Nr. 6174.

Konkurse.

Drei Postoffizials- und eine Akzessistenstelle letzter Klasse im Ugramer Postdirektionsbezirke, erstere mit dem Gehälte jährl. 525 fl., und gegen eine Kaution von 600 fl., und letztere mit dem Gehälte jährl. 315 fl., gegen die Kaution von 400 fl.

Gesuche sind bis 6. September l. J. bei der Postdirektion in Ugram einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle im steiermärkisch-kärntnerischen Postdirektionsbezirke mit dem Gehälte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 400 fl.

Gesuche sind bis 6. September l. J. bei der Postdirektion in Graz einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Pester Postdirektionsbezirke, mit dem Gehälte jährl. 315 fl. und 400 fl. Kaution.

Gesuche sind bis 6. September l. J. bei der Postdirektion in Pest einzubringen.

K. k. Postdirektion Brest 17. August 1842.

3. 308. a (2) Nr. 4548.

Kundmachung.

Am 26. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die öffentliche Lizitation für die Vermietung der städtischen Schlachthütten, bei der Metzgerbrücke abgehalten werden.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation hiemit eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. August 1862.

3. 1671. (1) Nr. 4686.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 16. Juni 1862, 3. 3275, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Herrschaft Jablanitz, gegen Anton Schirzel von Topolz, peto. 116 fl. 84 kr., am 29. August l. J. Vormittag 9 Uhr hieramts zur II. Realoffertur geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 31. Juli 1862.

3. 304. a (2)

Kundmachung.

Zu Folge hoher Landes-General-Kommando-Berordnungs-Abtheilung 5, Nr. 6860, vom 10. August 1862, wird in der k. k. Militär-Berpflegs-Magazins-Kanzlei zu Laibach, am 4. September 1862,

um die 10 Vormittagsstunde eine öffentliche Verhandlung, wegen Verkauf der zu Laibach erliegenden 1415 Str. Fisoln mittelst Vorlage schriftlicher Offerte unter folgenden Bedingungen vorgenommen:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 36 kr. Stempel versehen, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Verhandlungstages (4. September 1862) bei der k. k. Berpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Für das Lizitations-Ergebniß wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten, daher jeder Ersteher für seinen Anbot 14 Tage nach Schluß der Lizitation in Verbindlichkeit zu bleiben und zur Sicherheit des Aeras ein 10% Badium zu erlegen hat. Dem Aerar bleibt das Recht vorbehalten, die Bestbote für einzelne Parthien zu genehmigen, andere zurückzuweisen.

3. Binnen 10 Tagen nach erfolgter Genehmigung sind die Fisoln aus dem betreffenden Depot wegzuschaffen.

4. Von der Qualität der Fisoln kann sich jeder Offertent im Vorhinein überzeugen.

5. Es werden auch Offerte für Theil-Quantitäten angenommen.

6. In Streitfällen entscheidet das Militärgericht.

K. k. Berpflegs-Magazin zu Laibach, am 15. August 1862.

3. 303. a (2)

Kundmachung.

Am 28. August 1862 wird beim k. k. Berpflegs-Magazin zu Adelsberg eine öffentliche Lizitation wegen Verkauf von:

941 Eimer 33 Maß rothem Wein in 101 vollen Fässern, nebst 41 Stück leeren Fässern,

sämmtlich mit eisernen Reifen, unter folgenden Bedingungen abgehalten werden:

1. Die Versteigerung der Weine wird am obigen Tage um 8 Uhr Vormittags beginnen, und geschieht fakweise, wobei der Preis eines niederösterreichischen Eimers mit Einrechnung des Gebüdes zu Grunde gelegt wird.

2. Für das Lizitations-Ergebniß wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten, daher jeder Ersteher für seinen Anbot 14 Tage nach Schluß der Lizitation in Verbindlichkeit zu bleiben und zur Sicherheit des Aeras ein 10% Badium von dem Beköstigungsbetrage des erstandenen Weinquantums zu erlegen hat. — Dem Aerar bleibt das Recht vorbehalten, die Bestbote für einzelne Fässer zu genehmigen, andere zurückzuweisen.

3. Binnen 10 Tagen nach erfolgter Genehmigung ist der Wein nach vorheriger Bezahlung aus dem betreffenden Keller wegzuschaffen.

4. Als Maßinhalt wird der am Faß befindliche Zimentirungsbrand angenommen, daher die Fässer wohl spuntvoll, jedoch ohne vorheriger Uebermessung übergeben werden.

5. Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, dieselben müssen jedoch vor Beginn der mündlichen Lizitation einlangen, auf die ganze ausgebotene Parthie Wein lauten, und durch das vorgeschriebene Neugeld versichert sein.

6. In Streitfällen entscheidet das Militärgericht.

K. k. Berpflegs-Magazin in Laibach, 15. August 1862.

3. 1674. (1)

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Maria Voser, durch Dr. Wurzbach, gegen Johann Ramousch von Obergamling vom k. k. Landesgerichte Laibach unter 12. August 1862, 3. 3387, die exekutive Teilbitung des gegnerischen, im Walde pod verham bereits gefällten und in Pfändung gezogenen Holzes und zwar:

Im Walde pod verham:

70 Klafter weiches Brennholz;

322 Stück abgestockte Fichtensäämme;

58 Stück ausgezimmerte Fichtensäämme;

7 Fuhren Holzspäne;

355 Stück Stockbündel;

in der Waldung gobnik:

42 1/2 Klafter weiches Brennholz;

in der Waldung pod lasam:

40 Stück abgestockte Fichtensäämme;

pod markoncam:

2 Fichtensäämme, theils bei der Mühle, theils beim Hause des Johann Ramousch;

28 Klafter weiches Brennholz;

11 Klafter weiches Brennholz;

43 Stück abgezimmerte Fichtensäämme;

700 Stück Holzbündel, im Gesamtschätzungswerte von 962 fl., bewilliget worden, und hierüber seien die Tagfahrungen auf den 5. September, dem 19. September und den 3. Oktober d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr im Orte der Fabrik mit den angeordnet worden, daß die Pfandstücke nur bei der dritten Teilbitung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen eingeladen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. August 1862.

3. 1672. (1)

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 20. März 1862, 3. 1257, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Herrschaft Jablanitz, gegen Maria Proffen von Kuteschou Nr. 12, peto. 69 fl. 2 kr., am 30. August hieramts zur dritten Realoffertur geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 31. Juli 1862.

3. 1628. (2)

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des auf Namen Josef Proffen lautenden Sparkassabüchel Nr. 35317 pr. 100 fl. bewilliget worden.

Hievon werden alle Jene, welche auf dieses Sparkassabüchel irgend einen Anspruch erheben zu können verneinen, aufgefordert, solchen sogleich binnen 6 Monaten a dato dieses Ediktes anzumelden und gehörig darzuthun, widrigens dieses Sparkassabüchel über weiteres Anlangen als wirkungslos erklärt würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. August 1862.

3. 1634. (2)

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 17. Mai 1862, 3. 2987, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Sparkasse zu Laibach, gegen Johann Wramor von Senfchel, peto. 630 fl. c. s. c., zur III. Teilbitung der Realität Ref. Nr. 420 ad Thurnlack am 13. September 1862 im Gerichtssitze geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. August 1862.

Nr. 11313.

ad Nr. 11313.

Nr. 4687.

Nr. 12146.

Nr. 4930.

3. 1632. (1) Nr. 4907.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ambrosch von Planina, als Zessionär des Mathias Schifko von Planina gegen den wnj. Blas Skerl von Oradowo, Rechtsnachfolger des Andreas Skerl von Oradowo Nr. 31, durch den Vormund Anton Sienta von Scherannitz wegen schuldigen 25 fl. 93 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk. Nr. 697 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 19. September, auf den 18. Oktober und auf den 19. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. August 1862.

3. 1636. (1) Nr. 3942.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte in Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 12. Juni l. J. 3. 2858, bekannt gemacht, daß, nachdem bei der am 12. August l. J. abgehalten sein sollenden ersten Realsfeilbietung in der Exekutionssache der Stadtkasse in Laas, durch den Bürgermeister Michael Frank von Laas, gegen Mathias Palschitsch von Berchnitz Nr. 17, plo. aus dem Vergleiche voo. 26. Mai 1861, 3. 2359, schuldigen Zinsrückstand pr. 68 fl. 86 kr. c. s. c., kein Kauflustiger erschienen ist, die II. Realsfeilbietung am 12. September l. J. vorgenommen werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. August 1862.

3. 1638. (1) Nr. 2974.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Volle von Slavina, die exekutive Feilbietung der, dem Franz Schorz von Slavina gehörigen, gerichtl. auf 803 fl. bewerteten, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 276 1/2 und 1132 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 107 fl. 23 kr. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 30. August, auf den 30. September und auf den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 15. Juli 1862.

3. 1639. (1) Nr. 3639.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Ueber Einverständnis des Exekutionsführers Herrn Anton Domladitsch von Wittiz, und des Exekuten Anton Domschitsch von Grafenbrunn Nr. 44, wird die 1. und 2. auf den 30. Juni und 30. Juli l. J. angeordnete Realsfeilbietungstagung als abgehalten angesehen, und es hat bei der auf den 30. August l. J. anberaumten 3. Realsfeilbietung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Juli 1862.

3. 1640. (1) Nr. 1739.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Schmittsch von Pruschkendorf, um Einberufung und solvinige Todeserklärung seines im Jahre 1849 zum vaterländischen Regimente affentirten und seit dem Feldzuge des Jahres 1859 vermißten Bruders Mathias Schmittsch gebeten. Da man hierüber den Georg Zurschitsch von Pruschkendorf zum Kurator dieses Verschwundenen aufgestellt hat, so wird derselbe aufgefordert, daß er binnen 1 Jahre vor diesem Gerichte sogewiß zu erscheinen hat, als er widrigens für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 16. Juli 1862.

3. 1641. (1) Nr. 1813.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindliche Franz Pirz von Stroscha, durch den aufgestellten Kurator Josef Zurbalek von Zhatesch, hiermit erinnert:

Es habe Margarethe Terschelitz von Oberkopitz, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte rücksichtlich der im Grundbuche

der Stiftsbetriebschaft Landstraß sub Berg Nr. 1412, 1413, 1414, 1417, 1418, 1419 et 1420, dann 1425 und 1430 vorkommenden Bergrealitäten und Gewähranschiebung an dieselben, sub praes. 22. Juli 1862, 3. 1813, hieramts reassumirt, worüber zur mündl. Verhandlung die Tagung auf den 28. Oktober d. J., früh um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Oeklagnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Zurbalek von Zhatesch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst einzuschreiten, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 23. Juli 1862.

3. 1642. (1) Nr. 1831.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Landstraß, gegen Josef Slavitsch von Berlog, wegen aus dem Zahlungsauftrage voo. 20. August 1854, 3. 281, schuldigen 6 fl. 91 1/2 kr. G. M. c. s. c., in die exek. öffentl. Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsbetriebschaft Landstraß vorkommenden Hübrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 173 fl. 15 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 12. September, auf den 10. Oktober und auf den 7. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 23. Juli 1862.

3. 1643. (1) Nr. 1832.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Landstraß, gegen Josef Goritschek von Oberfeld, wegen aus dem Zahlungsauftrage voo. 29. Oktober 1854 schuldigen 41 fl. 41 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pletertsch sub Urb. Nr. 69 vorkommenden Hübrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 336 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 12. September, auf den 10. Oktober und auf den 7. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 23. Juli 1862.

3. 1644. (1) Nr. 1843.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird in der Exekutionssache des Franz Penza von Wöstiting, derzeit in Neustadt, gegen Agnes Jesch von Savode, hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Penza vom 25. Juli l. J., 3. 4843, die auf heute angeordnete exekutive Feilbietung der, der Agnes Jesch von Savode gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Refsk. Nr. 156 vorkommenden Hübrealität auf den 3. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 25. Juli 1862.

3. 1645. (1) Nr. 1845.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Kreaschitsch durch ihren Curator ad actum Hrn. Josef Zurbalek sen. von Zhatesch hiermit erinnert:

Es habe Maro Kreaschitsch von Tschernize, Bezirk Raasdorf, wider dieselbe die Klage auf Löschung zweier Sazposten sub praes. 25. Juli 1862, 3. 1845, hieramts reassumirt, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. angeordnet, und den Oeklagnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Zurbalek sen. von Zhatesch, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen

und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 25. Juli 1862.

3. 1647. (1) Nr. 2766.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird bekannt gemacht, es sei die Uebertragung der mit Bescheid vom 3. Jänner 1856, 3. 5075, bewilligten und mit Bescheid vom 7. Mai 1862, 3. 1842, auf den 9. August l. J. angeordnet gewesenen III. Feilbietung der, dem Josef Pristany von Oberbrosowitz gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Freudenthal Refsk. Nr. 34 verzeichneten, gerichtl. auf 1000 fl. 20 kr. G. M. geschätzten Realität auf den 13. Oktober 1862, früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können hiergerichts täglich eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Juli 1862.

3. 1648. (1) Nr. 2977.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird dem Herrn Wenzel Schüller, unbekanntes Aufenthalts, und dessen ebenfalls unbekanntes Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Szonj aus Franzdorf die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der, auf seiner Realität sub Herrschaft Freudenthal Refsk. Nr. 148 mittelst Vergleiches vom 26. September 1798 (tabulirten Forderung pr. 69 fl. 12 kr., wider Herrn Wenzel Schüller angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagung auf den 14. Oktober l. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Oeklagnen und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihnen Herr Franz Ogria in Oberlaibach als Kurator aufgestellt, und es werden dieselben aufgefordert, entweder diesem Gerichte oder dem Kurator Nachricht und die erforderlichen Befehle an die Hand zu geben, oder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, widrigens sie sich die Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 2. August 1862.

3. 1649. (1) Nr. 3154.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Schinz von Unterbrosowitz, als Zessionär des Franz Terntik von Laibach, gegen Johann Schinz von Oberbrosowitz, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juni 1854, 3. 3911, schuldigen 84 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c., in die exek. öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Refsk. Nr. 39 vorkommenden, zu Oberbrosowitz liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 2. Oktober, auf den 3. November und auf den 4. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 8. August 1862.

3. 1665. (1) Nr. 3197.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Nebetz von Klönitz, die exekutive Feilbietung der, dem Lukas Nebetz von Klönitz, Haus-Nr. 35 gehörigen, gerichtl. auf 1557 fl. 37 kr. bewerteten, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 323 fl. 84 kr. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 6. September, auf den 6. Oktober und auf den 8. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1564. (3) E d i p t. Nr. 1189.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Andreas Sleiko und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Josef Nebson von St. Canzian, wider denselben die Klage auf Verzäher- und Erlöschenerklärung der zu Gunsten des Herrn Andreas Sleiko, zu Folge Schulobligation vdo. 4. August 1806, auf der dem Josef Nebson gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kleingefels sub Rektf. Nr. 56 verzeichneten Subrealität zu St. Canzian, polo. 50 fl. intabulirten Sagspost sub praes. 28. April 1862, Z. 1189, hieramts eingebracht, worüber zur ord. mündl. Verhandlung die Tagssagung auf den 8. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 der allg. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Kapler von Savinel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Raffenfuß, als Gericht, am 30. Juni 1862.

3. 1566. (3) E d i p t. Nr. 3214.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht wird den unwissend wo befindlichen Josef Stibil und Anton Koban und dessen ebenfalls unwissend wo befindlichen Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Schwofel von Doleine Nr. 8, wider dieselben die Klage auf Erbschaft von dem im Grundbuche Herrschaft Wippach, sub Tomo II, p. 302 Post. Nr. 88, Urb. Nr. 335, N. J. 13, die Wiesen Kobolizhouka und Kowazhouka Parz. Nr. 1558, 1561 und 1561 1/2 der Steuergemeinde Budaine im Ausmaße 852 Qudt. Klaf. sub praes. 18 Juni 1862, Z. 3214, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 6. Oktober 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Ludwig Stibil von Doleine Hs. Nr. 11 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 18. Juni 1862.

3. 1572. (3) E d i p t. Nr. 3720.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Mediz von Bübel, gegen Eva Rabuse von Bübel, wegen aus dem Vergleiche vom 1. August 1860, Z. 3065, schuldigen 157 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom. 13, Fol. 1850 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagssagungen auf den 6. September, auf den 7. Oktober und auf den 8. November d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Juli 1862.

3. 1573. (3) E d i p t. Nr. 3887.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Pelsche von Roschwald, gegen Georg Jaklyh von Zwischlern Hs. Nr. 5, wegen aus dem Zahlungsauftrage vdo. 18. September 1861, Z. 6301, schuldigen 210 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom. IV, Fol. 466 und 467 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 405 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine der exekutiven Versteigerungstagssagungen auf den 6. September, auf den 7. Oktober und auf den 18. November d. J., jedesmal Vormit-

tags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. Juli 1862.

3. 1576. (3) E d i p t. Nr. 3310.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einsprechen der k. k. Finanzprokurator Laibach, die mit dem Bescheide vom 12. Mai l. J. Z. 2251, in der Exekutionsache der k. k. Finanzprokurator Laibach, wider Martin Schuster von Großmannsburg, polo. 89 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c., auf den 12. Juli l. J. in loco der Realität angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagssagung, mit dem vorigen Anhange auf den 18. September l. J. übertragen wurde, und daß die, mit eben diesem Bescheide auf den 12. Juli und 29. Juli l. J. angeordneten zwei Mobilartefaktstagssagungen auf den 18. September und 4. Oktober l. J. angeordnet wurden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1577. (3) E d i p t. Nr. 3455.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Jgltzh von Stein in die Reasumirung der III. exekutiven Feilbietung der dem Josef Glade von Kreuz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz, sub Urb. Nr. 1095 vorkommenden, gerichtlich auf 828 fl. 30 kr. C. M. bewerteten Realität, wegen dem Exekutionsführer aus dem gerichtl. Vergleiche vdo. 30. Oktober 1855, Z. 5617, schuldigen 170 fl. 40 kr. C. M. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 30. September l. J., früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt wurde, daß bei dieser Feilbietung die Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. Juli 1862.

3. 1578. (3) E d i p t. Nr. 3622.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Anton Lipouschek und Blas Pishotnik und ihren allfälligen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Otto Freiherr v. Apfalkern durch seinen Machthaber Hrn. Markus Zhernizh von Kreuz, wider dieselben die Klage auf Verzäher- und Erlöschenerklärung des auf der Realität Urb. Nr. 32, Rektf. Nr. 29 ad Gut Nembal, zu Gunsten der Beklagten seit 28. Dezember 1789, ob des Betrages pr. 150 fl. C. M. hofierenden Kaufbriefes vdo. 4. Dezember 1789, sub praes. 30. Juli 1862, Z. 3622, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 20. September l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes, Herr Anton Kronabethoogel, k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. Juli 1862.

3. 1585. (3) E d i p t. Nr. 4749.

Mit Bezug auf das Geiße vom 24. Mai l. J. Z. 2713, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Herrn Paul Jelouschek von Triest, durch seinen Machthaber Herrn Alois Perenich von Planina, gegen Lorenz Schüke von Kaltenfeld polo. 420 fl. c. s. c., am 6. September l. J. zur 3. exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität Rektf. Nr. 81 der Sitticher Karstergült und Urb. Nr. 1099, ad Grundbuch der Kammer-Herrschaft Adelsberg geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. August 1862.

3. 1586. (3) E d i p t. Nr. 3134.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Ver-

lassenschaft des am 25. Juli 1862 mit Testament verstorbenen Anton Novak, Krämer und Lederer zu Soderisch Nr. 85, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 13. September l. J. früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezählung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. August 1862.

3. 1584. (3) E d i p t. Nr. 4534.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Rupnik von Kirchdorf, gegen Jakob Lenazi von Kirchdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juli 1862, Z. 3754, schuldigen 240 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch, sub Rektf. Nr. 1/2, 4, 25/2 und 54/11, und im Grundbuche St. Paul zu Oberlaibach sub Urb. Nr. 9, Rektf. Nr. 7/4, Urb. Nr. 10, Rektf. Nr. 7/4, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3705 fl. ö. W. und der auf 87 fl. 40 kr. bewerteten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagssagungen auf den 20. September, auf den 22. Oktober und auf den 22. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Juli 1862.

3. 1587. (3) E d i p t. Nr. 1367.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Peruz, von Krainburg, gegen Kanzian Pollak von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 4. Februar 1854, Z. 659, schuldigen 141 fl. 75 kr. österr. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, in der Stadt Krainburg sub Nr. 32 vorkommenden Hausrealität sammt An- u. Zugehör und Virlachantheil im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 699 fl. 45 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 9. September, auf den 2. Oktober und auf den 8. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. Mai 1862.

3. 1588. (3) E d i p t. Nr. 1690.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper und Joachim Pollak von Neumarkt, gegen Jakob Nechberger von Zucklach, wegen aus dem Urtheile vom 26. September 1859, Z. 2903, schuldigen 956 fl. 20 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof Zucklach sub Urb. Nr. 24, vorkommenden auf 620 fl. 20 kr. gerichtl. geschätzten Realität zu Zucklach Nr. 88, und des im Grundbuche Mafschitten sub Urb. Nr. 422 2/2 vorkommenden Akers gorne Eisl im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 9. September, auf den 9. Oktober und auf den 8. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakte und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. Mai 1862.

3. 1637. (2)

In dem Mädchen - Institute
der Leopoldine Petritsch in Laibach,
Fürstenhof Nr. 206 1. Stock
 fangen die Schulen am 1. Oktober d. J. an.
 Es werden in 3 Klassen alle Lehrgegenstände der Normal Schulen und nebstbei Geografie, Natur- und Weltgeschichte und Physik, dann Französisch, Italienisch und Slowenisch, wie auch alle weiblichen Handarbeiten gelehrt. — Das Nähere ist aus den Programmen zu ersehen, welche im Institute zu haben sind. — Kostmädchen wollen sich ehestens melden, weil nur einige Plätze noch zu besetzen sind.

3. 1630. (2)

Realitäten - Verkauf aus freier Hand.
 Ein schönes, stockhohes, gut und bequem gebautes, mitten am Plage zu Gurkfeld stehendes Haus, mit 6 Zimmern, mehreren Kammern, 2 gewölbten Kellern und Stall; hat einen Garten und bedeutenden und guten Acker-, Wiesen- und Waldgrund.
 Auskünfte erteilt nur wahren Käufern Frau Pototschnig in Gurkfeld oder die Eigentümerin Marie v. Steindorf zu Rosegg in Kärnten.

3. 1597. (2)

Das Haus auf der untern Polana Nr. 58, bestehend aus 11 Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 2 Kellern, 1 Hof sammt einem großen Garten mit Maulbeerbäumen besetzt, für Seidenzucht ganz geeignet, ist sündlich zu verkaufen; anzusehen im nämlichen Hause.

3. 1596. (2)

Lehrlings - Aufnahme.
 Ein gesitteter Jüngling, welcher Lust hat, die gesammte Schönfärberei, Druckerei und Luchscherelei zu erlernen, wird unter annehmbaren Bedingungen aufgenommen.
 Anträge erbittet franco an Ferdinand Hübnerelein in Görz.

3. 1664. (2)

Eine Wohnung,
 bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, nebst Küche, Speisekammer und Holzlege, in der Stadt wird für nächstkommenden Michaeli gesucht.
 Das Nähere aus Gefälligkeit im Zeitungs-Comptoir.

3. 1631. (2)

In der Gegend Lustthal, 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Laase entfernt, werden am 26., 27. und 28. August d. J. circa 500 Eimer Wein, rein abgezogen von den Jahrgängen 1857 und 1861, aus den Weingebirgen Wisell, Drenovic und Sremic in kleinen und großen Parthien ohne Gebinde aus freier Hand verkauft.
 Lustthal am 19. August 1862.

3. 11. (34)

MOLL'S

Seidlitz - Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 Kr. ö. W.)

Dorsch - Leberthran - Oel

von Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis. à 2 fl. 10 Kr. u. 1 fl. 5 Kr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn Wilhelm Mayer in Görz bei Hrn. J. Anelli, in Gurkfeld bei Hrn. Fried. Bömches, in Neustadt bei Hrn. D. Rizzoli.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber - Thran's ist für Emballage 15 Kr. ö. W. beizufügen.

3. 1543. (3)

Anton Brezel's
Möbelniederlage und Möbelaustleihanstalt.
 Endesunterfertigter gibt sich die Ehre, dem hochverehrten Publikum in der Stadt und auf dem Lande anzuzeigen, daß er eine wohl assortirte Möbelniederlage am Raan Haus-Nr. 191 errichtet hat, und verspricht den geneigten Abnehmern mit einer guten dauerhaften und billigen Ware zu entsprechen.
 Auch ist mit derselben eine Möbelaustleihanstalt unter den erwünschten und möglichst billigen Bedingungen verbunden.
 Anton Brezel,
 Tischlermeister.

3. 1528. (3)

Der hochgeehrten Damenwelt zur Verhinderung des Ausfallens der Haare und allen kahltöpfigen zur Wiederbehaarung, empfehlen wir die durch Tausend glückliche Erfolge in ihrer Wirkung berühmt gewordene f. l. priv.
Meditrina -
Haarwuchs - Kraftpomade
 in Verbindung mit dem Orientalischen Haar- und Bartwuchs - Wasser, welche sich bereits eines europäischen Rufes erfreuen und keiner weiteren Anpreisung mehr bedürfen.
 Dieselben sind pr. Diegel oder Flacon zu 1 fl. 80 Kr. ö. W. in nachstehenden Depots vorräthig:
 Central-Depot des M. Mally in Wien, alte Wieden, Hauptstraße, und in der k. k. Hof - Apotheke.
 Laibach einzig und allein in der Nürnberger- und Galanteriewarenhandlung des Herrn Johann Kraschowitz, als Hauptdepot in Krain.
 Agram: Herrn G. Mihic, Apotheker; Cilli: Herrn Karl Krisper; Görz: Herrn Karl Sochar; Graz: Herrn Josef Schacherl, Apotheker zum Mohren; Marburg: Herrn J. D. Bancalari, Apotheker; Triest in der Apotheke des Herrn Karl Zanetti und J. Serravallo, und in den renomirtesten Apotheken und Handelshäusern in noch 400 Städten Europa's.

3. 1457. (3)

ist geschützt durch Muster- u. Markenschutz. Der allgemein anerkannte echte gegen Nachahmungen geschützt worden.

Schneeberg's Kräuter - Allop
 für Brust- und Lungenkranke,
 Halsentzündungen, Heiserkeit, Grippe, Reizhusten, Brustbeklemmung, Verschleimung, Schwerathmigkeit ist stets im frischen Zustande zu bekommen:

In Laibach bei Wilhelm Mayer, Apotheker, zum „goldenen Hirschen“ am Marienplatz.
 In Neustadt: Dom. Rizzoli, Apotheker. In Gmünd: Johann Marocutti.
 In Gurkfeld: Fried. Bömches, „ „ „ Wipach: Jos. V. Dolenc.
 In Görz: G. B. Pontoni, „ „ „ Villach: Andreas Jerlach.
 In Barabbin: J. Halter, „ „ „ Klagenfurt: A. Morre.
 In Agram: J. Soraczek, „ „ „ Weltenstein bei Cilli: M. Eichholzer,
 In Triest: J. Serravallo, „ „ „ Krainburg: Ch. Geiger.

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung fl. 1. 26 Kr. öst. W.
 Zugleich kann durch die Herren Depositaire bezogen werden:
Lobry & Portons echtes medicin. **Dorsch - Leberthranöl** für Skropheln und Hautausschläge u. s. w. Preis pr. Flasche 1 fl. öst. W.
Franz Wilhelms Gesundheitsapfelwein und **Essig** à 50 Kr. pr. Flasche, über dessen glückliche Erfolge in sehr vielen Krankheiten die besten Zeugnisse vorliegen, zu beziehen im **General-Depot in Neunkirchen** bei **Franz Wilhelm**, Apotheker.
 Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

3. 725. (10)



Anatherin - Mundwasser
 von J. G. Popp,
 prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.
 Preis 1 fl. 40 Kr. ö. W.
 Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundhöhle bewährt hat, als Toilette Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum beliebt wird, namentlich aber von Seite hochachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewährt wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Zahnplomb
 zum Selbstplombiren hohler Zähne.
 Preis 2 fl. 20 Kr. ö. W.
 K. l. a. pr.
Anatherin - Zahnpasta
 Preis 1 fl. 22 Kr. ö. W.
Vegetabilisches Zahnpulver
 Preis 63 Kr.

In Laibach bei Ant. Krisper u. Joh. Kraschowitz u. bei Karl Grill „zum Hirschen“; in Görz bei A. Anelli, und Buchhändler Sochar; in Barabbin bei Halter, Apotheker; in Neustadt bei D. Rizzoli, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; in Stein bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Kisevich und Kondolint, Apotheker; J. Weisner, Feigl u. v. d. Schönfeld u. Carl Bräunl, Galanteriehandler; in Bischofsdorf, Oberrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar.

3. 1669. (2)

In der Tirnan - Vorstadt wird eine Wohnung von zwei Zimmern, nebst Küche und wo möglich kleinem Stalle, von einer kinderlosen Familie zu miethen gesucht.
 Von wem? sagt die Expedition.